



PARADIESFEST 16. und 17. Juli | Programm

Samstag, 16. Juli Eröffnung mit Weltpremiere im Paradies

Einlass ab 21 Uhr, Beginn um 21.30 Uhr

CLIMAX

Ali Salmi & Compagnie Osmosis

Ali Salmi und seine Compagnie Osmosis aus dem französischen Forbach präsentieren mit ihrer Tanzperformance CLIMAX eine Weltpremiere zum Paradiesfest. „Eine Ode an alles Lebende“ nennt Salmi die Performance im Spannungsfeld des Klimawandels: Videokunst und Tanz umkreisen unsere Ängste vor den vorhergesagten Katastrophen, suchen aber auch nach Bildern einer neuen, zukünftigen Welt. Mit dem Paradies des Weltkulturerbes Völklinger Hütte haben die Künstler:innen um Salmi den kongenialen Ort für CLIMAX gefunden: Auf dem Areal der ehemaligen Kokerei, dem Ort der Industrialisierung, an dem der Mensch seine Umwelt durch Technik massiv verändert hat, kehrt nach und nach die 'wilde' Natur zurück. Welcher Ort könnte besser geeignet sein, um über das Zeitalter der technischen Veränderungen, dessen Erbe, aber auch um Visionen der Zukunft nachzudenken? Nach der Premiere auf dem Paradiesfest geht CLIMAX auf große Tournee zu weiteren Industrie-Orten der Großregion wie dem Parc Explor Wendel in Frankreich und dem Fonds Belval in Luxemburg sowie international nach Indien, Südkorea, Dänemark und in die Türkei.



Die Premiere im Paradies wird ermöglicht durch das Weltkulturerbes Völklinger Hütte und gefördert durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes.



Sonntag, 17. Juli Familientag

11 Uhr

Jenny Hübner greift ein

Mobiles Theaterabenteuer von Hartmut El Kurdi

Freie Szene Saar, Eva Kammigan (Schauspiel)

Dauer 45 Minuten

Die Bücherdetektivin Jenny Hübner rettet mit ihrem mobilen Rettungskommando Leser:innen aus Abenteuergeschichten, in die sie sich beim Lesen verstrickt haben. Diesmal hat es die junge Leseratte Olga erwischt. Durch ein altes Abenteuerbuch wurde sie mitten auf das Piratenschiff von Braunbart, dem blutrünstigen Schrecken aller Meere, geschleudert. Jenny Hübner erzählt, erfindet, spielt, schlüpft in etliche Rollen und animiert die Kinder im Publikum, selbst mitzuhelfen und zu Geschichtenrettern zu werden, um Olga vom Piratenschiff zurückzuholen.

12-16 Uhr

... aus dem Französischen

Netzwerk Freie Szene Saar, Sigi Becker

Dauer 15 Minuten (wird mehrfach aufgeführt)

Sigi Becker singt und spricht Chansons und Texte von Charles Beaudelaire, Georges Brassens, Jacques Brel, Leo Ferré, Victor Hugo, Georges Moustaki, Francois Villon in eigener deutscher Übertragung. Seit 50 Jahren ist Sigi Becker liederlich unterwegs und dabei von Anfang an vom frankophonen Liedgut inspiriert. Sein Album „Unkraut“ von 1998, das eigene Übertragungen der Chansons von Brassens und Vertonungen und Rezitationen der Poeme des Vaganten und Dichters Francois Villon enthält, war für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Zwei Mal nahm er am Brassens-Festival in Basdorf teil.

13-19 Uhr

HOPE and FUTURE in der Hütte

Workshop für Kinder und Erwachsene, Yannik Herter

Die Hope Future Hut im Paradies der Völklinger Hütte ist eine Referenz an das weltweite Auftauchen improvisierter Behausungen und beschäftigt sich mit der Rückbesinnung des Menschen auf seine nomadischen Eigenschaften und die Möglichkeiten eines nachhaltigen Lebens. Zum Bau der Hütte kamen recycelte Materialien – überwiegend Holz – zum Einsatz. Im Workshop geht der Künstler Yannik Herter gemeinsam mit den Teilnehmer:innen folgenden zentralen Fragen nach: Wie werden wir ins Zukunft leben? Wo und wie wirst DU in Zukunft leben? Stifte und Papier stehen zur Verfügung, um Ideen und Gedanken zeichnerisch oder schriftlich festzuhalten. Die Ergebnisse werden direkt in der Hope Future Hut ausgestellt, so dass sich die Teilnehmer:innen gegenseitig inspirieren (lassen) und so die Sichtweisen anderer spielerisch kennenlernen können. Im Nachgang werden die entstandenen Werke digitalisiert und im Internet veröffentlicht.

13-19 Uhr

It's Teatime!

Beruhigendes aus der Kräuterküche - Kunstschule Kassiopeia

Teepause im Paradies: Aus allerhand Kräutern wird ein persönliches Geschmackserlebnis kreiert. Frisch gebraut erwachen die Kräfte der Natur!



13-18 Uhr

Papierschöpfen

Kinderprogramm der Kunstschule Kassiopeia, Karin Karrenbauer-Müller

Papier – ein viel gebrauchtes, und zugleich kostbares Material. Es kann geknüllt, gerissen und geschnitten werden.

Wir schreiben, zeichnen und malen darauf. Doch wie wird es hergestellt? Dies können Kinder (gemeinsam mit ihren Eltern) hier herausfinden. Papierschöpfen ist eine faszinierende Arbeit.

Aus alten Zeitungen und gebrauchtem Papier werden ganz neue Papiere hergestellt. Wer ein Stück Natur in seiner Umgebung vorfindet – wie im Paradies der Völklinger Hütte –, kann auf die neu entstandenen Papiere Blüten, Gräser oder Blätter legen, die dann dort verbleiben. Durch Ausprobieren und Experimentieren mit verschiedenen Zutaten und Farben entstehen kleine Kunstwerke oder Samenpapiere, die im Herbst in die Erde gelegt werden können.

Extra: Es ist spannend zu sehen, wie die außergewöhnlichen Papiere der Künstlerin Karin Karrenbauer-Müller entstehen. Sie lässt sich beim Paradiesfest über die Schulter schauen und gibt den Kindern Tipps zur Entwicklung eigener Ideen.

13-18 Uhr

1200 Blumen aus Papier. Für Völklingen im Jubiläumsjahr

Kunstschule Kassiopeia

Aus vielen verschiedenen Papieren werden Blumen gebastelt, um einen Strauß mit 1200 Papierblumen für Völklingen zu komplettieren, das 2022 1200 Jahre Völklingen feiert. Wer Völklingen seine gebastelte Blume schenkt, bekommt von Kassiopeia eine kleine Blüte zum Umhängen.

14 und 16 Uhr

Hummeln im Hintern

Kinderprogramm der Kunstschule Kassiopeia

Ein Himmel voller Hummeln und Bienen ist das Paradies für junge Naturforscher:innen.

Wir gehen auf Safari und beobachten, wie die Tierchen von Blüte zu Blüte fliegen.

Die Safaris starten um 13.30 Uhr und 15.30 Uhr (Malen und Basteln ist durchgängig möglich).

14-17 Uhr

Was verbindet uns? – Das Stadtlabor unterwegs

Netzwerk Freie Szene Saar, Corinna Preisberg, Klaus Harth

Dauer ca. 3 Stunden

Auf der Suche nach dem, was uns verbindet, begibt sich das Stadtlabor auf eine Reise ins Unbekannte. Zwei Künstler:innen beginnen mit der Suche nach Geschichten, Texten und Bildern, die im Rahmen des zweiten Freistil Festivals in einer Ausstellung gezeigt werden sollen. Dabei erproben sie neue Wege der Kommunikation jenseits der Sprache. Dafür wird ein kleines Forschungslabor mit Materialien zum Kleben, Malen und Zeichnen aufgebaut. Das Stadtlabor lädt Menschen ein zum Gespräch und zum gemeinsamen Tun. Was verbindet uns über die Grenze hinweg? Was trennt uns? Und was würden wir uns wünschen?



14-18 Uhr

Tanzimprovisation mit einem Sessel

Netzwerk Freie Szene Saar, Tom Diener (Tanz)

Dauer 5 Minuten (wird mehrfach aufgeführt)

Sitzen... warum konnte Tom Diener das nach eigener Aussage noch nie? In seiner „Tanzimprovisation mit einem Sessel“ erforscht er das Nichtsitzenkönnen. Durch Tanz und Bewegung zum Ausdruck gebracht, demonstriert er eindrücklich, wie schwer ihm das Sitzen fällt.

14-18 Uhr

Pfau meets Pangolin und P

Die Arbeitsgruppen Queer-landscape-research und More than human critters der Hochschule für Bildende Künste Saar und des „Future Labs 2 – Spekulative Nomad:innen“ bewegen sich mit Tanzperformance, „Pangolin“-Kinder-Workshop, Spurensuche, Be-the-Glitch-Aktion und Come Together im Pflanzenparadies.

16-19 Uhr

Mingus

Netzwerk Freie Szene Saar, Stefan Scheib (Kontrabass), Johannes Schmitz (Gitarre)
(wird mehrfach aufgeführt)

Stefan Scheib und Johannes Schmitz spielen seit vielen Jahren zusammen – im Duo, mit Gästen oder in größeren Besetzungen. In diesem Programm widmen sie sich der Musik des berühmten amerikanischen Jazzkomponisten und Arrangeurs Charles Mingus, der in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts innovativ den Geist der Jazztradition mit der Kraft des Freejazz verband. Dabei komponierte er meist für größere Besetzungen mit Schlagzeug, Kontrabass, Klavier und Bläsern. Stefan Scheib und Johannes Schmitz transportieren Kraft und Sound seiner Musik in die Duobesetzung.